



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

SENIORENWOHNUNGEN: INFRASTRUKTURMINISTERIUM, BBU UND KWG SEHEN KEINEN ENGPASS

24.07.2013 Fachinformation

Die Bevölkerung in Brandenburg wird im Durchschnitt immer älter. Dadurch steigt nicht nur der Bedarf an Ärzten und Pflegeheimen, sondern auch an seniorengerechten Wohnungen. Die Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Senftenberg (KWG) hat frühzeitig auf den demografischen Wandel in der Region reagiert. Die Einwohner und damit verbunden auch die Mieter werden aber auch älter. Trotz hohen Alters wollen Mieter solange wie möglich selbst bestimmt in ihrer bisherigen Wohnung leben. Damit das möglich ist und auch gut funktioniert, investierte die Wohnungsgesellschaft in den letzten Jahren umfangreich in den Bestand an altersfreundliche Wohnungen. Um die Wohnung leichter erreichen zu können, wurden bisher 19 Aufzugsanlagen nachträglich eingebaut. Von den aktuell 8.060 Wohnungen in Senftenberg, Großräschen, Schipkau, Schwarzheide und Ortrand sind 70 altengerecht/barrierefrei (DIN 18025, Teil II), 22 behinderten-/rollstuhlgerecht (DIN 18025, Teil I) und 912 altenfreundlich (Aufzug). Damit liegt der Anteil an altersgerechten und altersfreundlichen Wohnungen mit 12,4 Prozent über dem Vergleichswert des BBU von etwa sieben Prozent für den Brandenburger Wohnungsmarkt. Der Anteil der Brandenburger, die 65 Jahre und älter sind, wird nach einer aktuellen Prognose des Pestel-Instituts in den kommenden zwölf Jahren auf 38,7 Prozent steigen. 811.000 Senioren werden dann zwischen Wittstock und Senftenberg leben. 2011 lag ihr Anteil noch bei rund 22 Prozent. Im Jahr 2035 werden 37.390 Menschen im Landkreis Oberspreewald-Lausitz älter als 65 Jahre sein.

<https://bbu.de/beitraege/seniorenwohnungen-infrastrukturministerium-bbu-und-kwg-sehen-keinen-engpass>